



Schweizerischer Nutzfahrzeugverband  
Association suisse des transports routiers  
Associazione svizzera dei trasportatori stradali

## **Transportieren mit Erdgas – Jeder Rappen zählt!**

Wie können Investitionen von Transportunternehmen in erdgasbetriebene Fahrzeuge gefördert werden?

6. Greenfield-Symposium, Dr. Michael Gehrken, Direktor ASTAG

In der Schweiz gibt es ungefähr seit 1998 mit Erdgas betriebene Fahrzeuge. Letztes Jahr waren ca. 7'200 im Verkehr. Damit wird klar, dass erdgasbetriebene Fahrzeuge auch nach mehr als 10 Jahren auf dem Markt noch immer Nischenprodukte sind. Als Folge ist das Angebot an Fahrzeugtypen weniger gross und die Tankstellendichte geringer als beim Benzin und Diesel.

### **Deshalb stellt sich die Frage: Warum soll ein Unternehmen in Erdgasfahrzeuge investieren?**

Aus Sicht des Strassentransports gibt es durchaus Vorteile, die für den Einsatz von Erdgasfahrzeugen sprechen:

1. Erstens verursachen Erdgasfahrzeuge ca. 20 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als herkömmliche Benzin- und Dieselaautos. Biogas ist sogar nahezu CO<sub>2</sub>-neutral.
2. Zweitens verläuft die ganze Verbrennung bei Erdgasantrieben sauberer, d.h. mit weniger Emissionen.
3. Drittens weisen Erdgasfahrzeuge insgesamt unter Berücksichtigung aller vorgelagerten Prozesse wie etwa Förderung und Transport eine um rund 50% bessere Umweltbilanz auf als Benzin- und Dieselfahrzeuge.
4. Viertens sind Erdgasfahrzeuge sehr sicher. Tests haben gezeigt, dass der Erdgastank weniger Risiken birgt als der Benzintank.

Allerdings: Erdgas ist genau gleich wie Benzin und Diesel ein fossiler Treibstoff. Die Vorkommen sind deshalb nicht endlos! Ausserdem sind die Emissionen auch bei herkömmlichen Nutzfahrzeugen in den letzten Jahren massiv zurückgegangen.

Aus Umwelt- und Sicherheitsgründen spricht einiges für mehr Erdgas im Verkehr.

Aber reicht das zur Begründung von Neuinvestitionen?



Schweizerischer Nutzfahrzeugverband  
Association suisse des transports routiers  
Associazione svizzera dei trasportatori stradali

Nein, meine Damen und Herren! Denn so wichtig die ökologische Dimension heute auch ist: Nachhaltigkeit hat eben auch eine wirtschaftliche Komponente – gerade auch für ein Unternehmen im Schweizer Strassentransport, wo die Kosten sonst schon sehr hoch sind!

**Knallhart formuliert: Erdgasfahrzeuge haben im Markt nur eine Chance, wenn die Beschaffungs- und Unterhaltskosten für die einzelnen Unternehmen nicht aus dem Ruder laufen!**

Gerne möchte ich Ihnen daher aufzeigen, was die notwendigen Rahmenbedingungen für Investitionen in Erdgasfahrzeuge wären.

Grundsätzlich lassen sich drei Dimensionen unterscheiden:

1. Die **ökonomische Dimension** ist eigentlich trivial: Im Zentrum stehen hier natürlich die Kosten. Solange Erdgasfahrzeuge teurer sind als Benzinfahrzeuge, fehlt der Anreiz für Investitionen.
2. Zweitens ist die **politische Dimension** von grosser Bedeutung. Das heisst: Die Politik muss verlässliche und faire Rahmenbedingungen bieten.
3. Schliesslich kommt noch die **logistische Dimension** dazu: Konkret muss die Tankstellendichte weiter erhöht werden. Zurzeit bestehen gemäss einem Pilotprojekt des TCS bei den Schweizer Tanksäulen und vor allem den Betankungsstützen noch zu viele unterschiedliche Systeme.

Insbesondere verfügen einige der benachbarten Länder, wie etwa Frankreich oder Österreich, noch über eine zu geringe Tankstellendichte. Das ist auch der Grund dafür, weshalb heute Erdgasfahrzeuge vorwiegend im Nah- und Baustellenverkehr eingesetzt werden, das heisst also auf kurzen Distanzen.

Hier kann die Erdgasbranche mit viel Engagement, professionellen Marketingmassnahmen und vor allem einem koordinierten europäischen Vorgehen an die bisherigen Erfolge anknüpfen und die Tankstellendichte gesamteuropäisch weiter vergrössern. Gerade im Transportgewerbe sind viele auf ein grenzüberschreitendes System angewiesen.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, eine gute erdgasbetriebene Fahrt!